

zu unternehmen, um unsere Freundschaft durch besondere Leistungen zu gewährleisten. Das Kollektiv unseres Betriebes hat die Verpflichtung übernommen, Exportaufträge in Höhe von 1,5 Millionen gegenüber der Sowjetunion vorfristig zu erfüllen. Heute geht es in unserem Betrieb darum, unsere Haupterzeugnisse mit Weltniveau in Qualität und Kosten herzustellen. Das Tempo der Realisierung dieser Aufgabe wird bestimmt von unserem bewußten Handeln, von unserem Wissen um die Richtigkeit unseres Weges und der Wissenschaftlichkeit der Leitung. Wir haben dazu die Ausführungen des Genossen Walter Ulbricht in Halle zur Eröffnung der Parteidiskussion sowie seine Reden in Leipzig und Berlin aufmerksam studiert und zum Ausgangspunkt unserer Überlegungen zur Erreichung eines neuen Denkens aller Leiter und Werktätigen gemacht. In seinem offenen Brief an den Werkleiter wurde vom Genossen Pluntke aufgezeigt, daß wir trotz der erreichten Fortschritte noch große Reserven in unserem Betrieb nutzbar machen können, und zwar wenn wir die Kontinuität in der Produktion über den ganzen Monat erreichen; wenn wir das „Geheimnis“ der Kosten lüften und bei allen das kostenbezogene Denken entwickeln; wenn jeder Leiter und jedes Kollektiv begreift, daß höchster Nutzen nicht mit Mittelmäßigkeit in der Arbeit erreicht werden kann, denn Mittelmäßigkeit in der Leitungstätigkeit, in der Produktion, im Kampf um das Weltniveau und die Senkung der Kosten schmälert den Gewinn.

Mit der Parteidiskussion haben wir auch eine gründliche Aussprache geführt über die sich aus der „Verordnung über die Aufgaben, Rechte und Pflichten der volkseigenen Betriebe“ für die Leiter, die Jugend und alle Werktätigen ergebenden höheren Aufgaben und damit verbundene höhere Verantwortung. Uns macht zum Beispiel der unrythmische Planablauf noch große Sorgen. Trotz großer Anstrengungen der Kollektive in den vorbereitenden Bereichen haben wir noch nicht den erforderlichen Vorlauf in Konstruktion und Technologie. Das führt unter anderem auch dazu, daß durch den unkontinuierlichen Produktionsablauf zusätzliche Kosten entstehen. Es darf uns doch nicht gleichgültig sein, wenn 1966 in unserem Betrieb für 1,9 Millionen MDN Kosten aus schlechter Leitungstätigkeit entstanden sind, woran alle Kollektive mehr oder weniger Anteil haben. Bisher haben wir uns noch zu wenig um die Frage „wie stehen wir mit den Kosten unserer Erzeugnisse im Vergleich zum Weltniveau?“ gekümmert. Durch das Aktiv Produktionspropaganda wurden zur Unterstützung der Parteidiskussion in unserem Betrieb Weltstandsvergleiche für unsere Haupterzeugnisse in Qualität und Kosten veröffentlicht. Auch die Gemein-